

Werden wir manipuliert?

Wer viel liest und hört, erfährt viel. Ob alles stimmt, ist in der Regel nicht nachprüfbar. Aber immer mehr entdecke ich falsche Nachrichten – als «Fake News» weltbekannt. Selbst seriöse Zeitungen machen mit. Ein konkretes Beispiel?

«Dr. Röstis Wetterdienst irrt» lautet der Titel über einen Kommentar der NZZ zu Albert Röstis Verlautbarung zur «Klimahysterie» anlässlich der letzten Delegiertenversammlung der SVP.

Rösti geisselte die diktatorischen, exorbitant teuren Massnahmen der links-grünen-Parteien, die nichts nützen, aber die Bevölkerung in die Armut treiben würden.

Das passt der freisinnigen NZZ nicht. Sie schreibt, die SVP-Führung politisiere mit «ihrer Klima-These an einem rechten Teil ihrer Basis» vorbei.

Obwohl ich die SVP-Basis gut kenne, ist mir in dieser Partei nichts von einem «Sturm der Entrüstung» bekannt. Aber die NZZ versucht zu beweisen: Auf dem Online-Portal von «20 Minuten» sei ein «wahrer Kommentar-Tsunami» gegen Rösti und die SVP hereingebrochen. Hauptzeuge ist ein Anonymer, der sich «Ueli der Bauer» nennt und mit unzähligen Einträgen berichtet, er habe immer SVP gewählt,



werde dies aber wegen deren Klimapolitik ab sofort nicht mehr tun. Er sei ein Bauer, der sich wie viele andere von der SVP verabschiede. Ein wacher Geist antwortete darauf: Ueli der Bauer sei weder ein Bauer noch habe er jemals SVP gewählt. Es handle sich vielmehr um einen ganz gewöhnlichen linken Aktivisten, wie sie sich in den Medienportalen heute haufenweise tummeln.

Ich frage: Ist es am Ende vielleicht ein Student, der von einer politischen Plattform bezahlt ist?

Sicher ist aber, dass ein echter Bauer beim schönen Sommerwetter schlicht keine Zeit gehabt hätte, stundenlang vor dem Computer zu sitzen und anonyme Fake News zu verbreiten, ohne bekannt zu geben, wer Ueli der Bauer wirklich ist.

E gfreuti Wuche.

Christoph Blocher